

Wechsel an der Spitze

NEUWAHLEN Anke Schumann übernimmt den Vorsitz bei der Bad Sobernheimer CDU

Vom 19.11.2011

BAD SOBERNHEIM (wmy). Neue Vorsitzende des Bad Sobernheimer Stadtverbandes der CDU ist Anke Schumann. Sie löste in der Jahreshauptversammlung in der Kupferkanne den bisherigen Vorsitzenden Dr. Willi Grüntgens in seinem Amt ab. Der hatte zuvor freundschaftlich, jedoch nicht ohne kritischen Unterton, einen Rückblick auf die letzten Jahre der politischen Entwicklungen in Bad Sobernheim genommen.

Gern erinnerte sich Grüntgens an die politischen Erfolge des Jahres 2009 mit der Wahl von Dr. Felix Welker zum ersten CDU-Bürgermeister der Stadt und einer nie zuvor erreichten Stärke im Rat. Den Erfolgen jedoch seien - kaum genossen - Enttäuschungen gefolgt. Den Rücktritt Welkers aus rein persönlichen Gründen habe der Vorstand bedauert, er sei aber zugleich auch der letzte gewesen, der davon erfahren habe. Grüntgens' Resümee beinhaltete nicht zuletzt einen Rat für die Zukunft der Partei: "Was", so fragte er, "kann einer Partei mehr schaden, als genehme Meinungen und verordnete Geschlossenheit?"

Mit ihrer Wahl tauschte Schumann das Amt der Kassenführung mit dem Vorsitz. Doch auch die bisherigen Vertreter Marita Ellenbürger und Jörg Maschtowski standen für ihre Ämter nicht mehr zur Verfügung. Einzig Maschtowski war bereit, weiter im Vorstand tätig zu sein. Von Schumann übernahm er eine, wie die Prüfer bestätigt hatten, vorbildlich geführte Kasse. Neue gleichberechtigte "Vize" sind Ron Budschat und Bernd Krziscik. Das Amt des Schriftführers übernahm Simone Mager-Kwiczerowski von Budschat. Sie gehört wie Krziscik zu den noch weitgehend unbekanntem Gesichtern des neuen Vorstandes. Mager-Kwiczerowski kennt die Verbandsgemeinde, hat sie doch im Wahlkampfteam von Bettina Dickes ihr Volontariat absolviert. Ergänzt wird das insgesamt verjüngte Team von erfahrenen Beisitzern. Axel Hill, Thomas Michel, Klaus Schmidt und Friedrich Wilhelm wurden als Beisitzer bestätigt, hinzu gekommen ist lediglich Andreas Göbel.

Abgesehen von Axel Hill, der mit 18 von 28 Stimmen zwar solide Zustimmung erhielt, mit sieben Nein-Stimmen jedoch einen erkennbaren Gegenwind aushalten muss, waren alle Abstimmungsergebnisse mit höchstens zwei Gegenstimmen von großer Geschlossenheit getragen. Problemlos fanden sich mit Dorothee Seufert und Willi Scheer auch die Kassenprüfer.

Schließlich nahm Schumann den Vorschlag von Helmut Blümel, die CDU möge ihre "Bürgergespräche" neu aufleben lassen, auf die Agenda des neuen Stadtverbandsvorstands. Auch sie habe schon daran gedacht, auf diese Weise die Positionen der CDU in der Stadtpolitik dem Bürger deutlicher und klarer zu präsentieren.